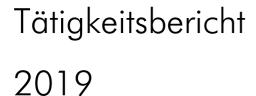
# Erzählen

# Integrativ





## Projektleiterin:

Margarete Wenzel, Dr.in phil.,

Erzählerin, Lehrende des mündlichen Erzählens (www.maerchenakademie-wien.at) und Storytellingfachfrau (www.storytelling-wien.at)



Maerchenakademie-Wien

### Projektträger:



Verein NarrARE, Verein für Erzählen und künstlerische Gestaltung

Blumberggasse 4/15 A-1160 Wien

Durchführungszeitraum: 20. März - 31. Dezember 2019

# Angestrebte Aktivitäten 2019 und deren Verwirklichung:

#### 1. Märchen im Café



Am den Mittwochen 12., 19. und 26. Juni 2019 fanden Aktionen im Café Weidinger nach dem bewährten Muster statt:

Die Erzählerin richtet sich mit Infomaterial, Buchveröffentlichungen, Märchenmantel, Märchenbeutel, Geldbeutel und aktueller Märchen-Speisekarte an einem freien Platz ein. Im Nichtraucherbereich, besonders im Garten, geht sie zu den Tischen, wie es auch das Servierpersonal für Speisen und Getränke tut, erklärt kurz, heute könne man außer köstlichen Speisen und Getränken auch Geschichten aus aller Welt an den Tisch bestellen, die





ganz frisch serviert werden. Die Märchen-Speisekarte wird überreicht, erste Bestellwünsche werden sondiert, dann zieht die Erzählerin sich vorerst zurück, um nach einer Weile, auf Zuruf reagierend, an jeden Tisch, an dem das gewünscht wird, zu kommen und die gewählten Geschichten frei mündlich zu erzählen.



Meist ergeben sich rundum kleine Gespräche. Mancher Gast revanchiert sich, außer dem auf der Speisekarte angegebenen Obolus, mit einer kleinen biographischen oder zuvor gehörten Geschichte. Manchmal wird über das Märchen und dessen Parallelen in der Lebenswirklichkeit geschmunzelt. Nach Bedarf beider Seiten ergibt sich rund um die Erzählsituation ein Gespräch, der in der Märchen-Speisekarte angegebene Preis wird bezahlt, gegebenenfalls werden weitere Informationen ausgetauscht (Buchveröffentlichungen, Wissen





über mündliche Erzählen, inhaltlich Zusammenhängendes...), dann Abschied genommen und die Erzählerin geht weiter zu anderen Tischen.

Am Ende der Aktion geht die Erzählerin nochmals wie zu Beginn durch den ganzen Caféhausraum und sammelt mit kurzen, unaufdringlichen Kontaktaufnahmen die Märchen-Speisekarten wieder ein.



"Märchen im Café" ist eine Gesamtperformance, die auf den Caféhausbetrieb eingeht, ihn kommentiert und um ein sich anpassendes Element ergänzt.

"Caféhausatmosphäre" heißt, das an den verschiedenen Tischen Menschen solo oder gemeinsam anwesend sind und jeweils "ein eigenes Feld" ihres Tuns und beabsichtigten Wahrnehmungsraumes schaffen (Handy, Schreiben, Lesen, Vor-sich-hin-Schauen, Essen, Trinken, Gespräch, In-sich-versunken-Sein und/oder Atmosphäre wahrnehmen...) und unter all diesen "Monaden" (in sich abgeschlossenen Erlebnisräumen an den jeweiligen Tischen) auch





eine Gemeinsamkeit besteht: Ein spezifisches "Zugleich" von Gemeinsamkeit und Abgrenzung.

Diese Kontaktstruktur der Anwesenden, die in Wien eine alte Tradition und klare Regeln hat, ist Ausgangspunkt und Schaffensraum für "Märchen im Café". Die "Performance" Caféhaus wird um ein Element angereichert, funktioniert aber dabei, anders als bei den ebenfalls üblichen frontalen und bühnenähnlichen Aufführungsformen, die in manchen Caféhäusern angeboten werden und die alle Anwesenden zum Anhören und -Sehen des Dargebotenen auffordern, ungestört weiter. Andererseits üblich und erprobt ist der Hintergrundklang eines Caféhauspianisten, die Künstlerin nimmt jedoch, anders als er, das Interaktionsmuster der Ober und Kellnerinnen auf. Die charakteristische "Caféhausatmosphäre", die mit nichts anderem zu vergleichen ist, wird durch die Performance "Märchen im Café" thematisiert und ergänzt.

Wer es wünscht, wird direkt angesprochen und mit einer Kulturleistung, die von der räumlichen Reichweite her genau den im Caféhausbetrieb üblichen Ausmaßen entspricht, beglückt.

Die Performanceform wurde über Jahre hin entwickelt und in Praxis, Evaluation und Wieder-Tun in verschiedenen Caféhäusern, in Reaktion auf das Feedback der Caféhausgäste abgerundet.

In der hier beschriebenen Weise wurde auch im Juni 2019 im traditionellen Wiener Café Weidinger drei Mal für jeweils 1-2 Stunden im Dialog Kultur geschaffen.

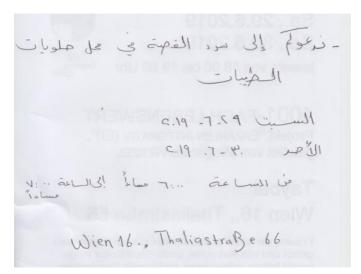




#### 2. Projekt El für geflüchtete Frauen:

#### Gemeinsamer Auftritt mit zweisprachigem Erzählen

im Café Ritter in Ottakring im Frühling (Mai/Juni)





Es fanden drei Aufführungen "1001 fach lebenswert" mit acht zweisprachigen Erzählduos statt. (Aus organisatorischen und künstlerischen Gründen wurden Ort und Anzahl der Veranstaltungen auf die aktuelle Lage reagierend geändert.)

Die Aufführungen fanden im syrischen Baklava-Lokal "Taybat" auf der Thaliastraße statt, das weltoffenen den Charakter Ottakrings, die Märchen-Thematik aus 1001 Nacht und die Nähe zentralen 7U Geschäfts- und Lebensräumen besonderen Bezirkes dieses verbindet und zudem durch hervorragende Gastfreundlichkeit der Betreiber ausgezeichnet ist, die den Kultur-

schaffenden und Zuhörgästen mit beispielhafter Freundlichkeit und Unterstützungsbereitschaft entgegenkamen.





Beworben wurden die Veranstaltungen über den großen Mail-Verteiler von MW, das Programm der Ottakringer Festwochen und persönlich verteilte Einladungszettel.

Mit insgesamt 30 Zuhörenden waren die Veranstaltungen so gut besucht, wie der Aufführungsraum es zuließ, also praktisch ausverkauft.



Genaueres unter: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=FTv6rsUASt0">https://www.youtube.com/watch?v=FTv6rsUASt0</a>





2. "1002fach lebenswert", das zweite Buch mit Geschichten zum Projekt Erzählen Integrativ (EI) für geflüchtete Frauen, wird veröffentlicht.

Im Dezember 2019 soll ein weiterer Geschichtenband erscheinen und nach dem Vorbild der erzählerischen Buchpräsentationen 2017, verbunden mit dem Modell des 2018 stattgefundenen "Vorweihnachtlichen Märchenbasars" in der Kreativwerkstatt Blumberg (s.o.), 1160 Wien, mit zweisprachigem Erzählen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Das Geschichtenbuch wurde in intensiver Arbeit bis Anfang Dezember mit einer Auflage von 500 Exemplaren fertig gestellt. Aufgrund des Erfolges des Vorgängerbuches "1001fach lebenswert" und des Engagements der projektbeteiligten Erzählerinnen kamen eine

Ein thematischer Bogen ergab sich, wie zuvor, zwischen trostreichen, heiteren und weisen

Fülle von Erzählungen in

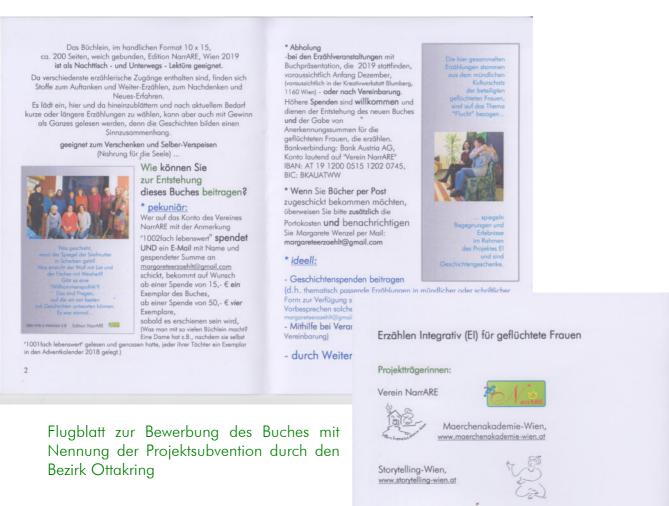
die Redaktion.

traditionellen Erzählstoffen und erzählten Erfahrungsberichten von Augenzeug\*innen im weiten Feld um die allgemein-menschlichen Aspekte der Flucht-Thematik. Die Materialfülle brachte ein (gegenüber "1001fach...") zweieinhalbmal so dickes Werk mit gut 500 Seiten hervor.





"1002fach lebenswert" wurde per Mail-Aussendung, mit Flugzetteln und bei den wie geplant stattfindenden Präsentationen gegen Spenden abgegeben und hat seine Produktionskosten bereits eingespielt. Verbleibende Exemplare werden von der Edition NarrARE gegen Spenden abgegeben.









**3. zwei** weitere **Erzählaufführungen** in Ottakring in einer Zeit, in der Märchen "in" sind, im Rahmen der **Kreativwerkstatt Blumberg**, einer kleinen, feinen, inzwischen etablierten und pflegenswerten Kulturinstitution in Ottakring.

Ottakringer Weltoffenheit wird gepflegt und kommuniziert.

Das Geschichtenbuch hat eine Verbreitung über den Bezirk hinaus in ganz Wien, österreichweit, ja, teilweise auch bis nach Südtirol und Deutschland, da das Medium "Buch" eine andere Fernwirkung als das mündliche Erzählen hat, das körperliche Anwesenheit der Beteiligten erfordert. Dank des weitreichenden Verteilerkreises und der arbeitsbedingten Kontakte von Margarete Wenzel, der Projektleiterin (vergleiche Lebenslauf, Seminarleitung und Auftritte in ganz Österreich, Südtirol, in Deutschland und internationaler Kontakte über "Erzähler ohne Grenzen") haben die originellen Zugänge des Projektes "Erzählen Integrativ" eine beachtliche Fernwirkung.

In der Vorweihnachtszeit werden die handlichen Büchlein gern auch mehrfach gekauft, um sie selbst zu lesen und den Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis zu beschenken.

Dazu ist eine Neuerscheinung von Vorteil, da oft vergessen wird, wem man was schon geschenkt hat. Der "Band 2" der erfolgreichen Sammlung, nach gleichem Prinzip aufgebaut, dürfte den LiebhaberInnen des ersten Bandes willkommen sein, da sie sicher sein können, "etwas Neues zu haben". Da die Büchlein an sich zeitlos sind, kann die Neuerscheinung "1002fach lebenswert" auch wieder Kund\*innenkreise für "1001fach lebenswert" erschließen.

Die Abgabe des Büchleins gegen Spenden ist eine gute Ergänzung des Projektbudgets.

Zudem fügt die Schriftform der mündlichen Verwendung der Geschichten eine ausgezeichnete weitere Wirkungsform hinzu.

Vermehrt soll das Projekt Organisationen vorgestellt werden, die finanziell und strukturell als Kooperationspartnerlnnen und Auftraggeberlnnen angesprochen werden.

Das Projekt, vom in Ottakring beheimateten Verein NarrARE getragen, entfaltet sich durch die Beteiligung der Projektleiterin am Netzwerk "Erzähler ohne Grenzen" (www.erzaehlerohne-grenzen.de), ihren durch jahrzehntelange Lehr- und Auftritts-Tätigkeit mit mündlichem Erzählen entstandene Vernetzung mit Südtiroler Erzählenden und





ZuhörerInnen, sowie dank der Buchveröffentlichungen (Tyrolia Verlag, Edition NarrARE ...) auch im ganzen deutschsprachigen Raum.



Wie geplant fanden in der Kreativwerkstatt Blumberg, im Rahmen der Maerchenakademie-Wien zwei Erzählveranstaltungen mit zweisprachigem Erzählen der Duos von geflüchteten Frauen und ihren Wiener Erzählpatinnen statt. Diese waren vorweihnachtlich gut besucht.





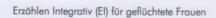
#### Ein Exemplar ist für eine Spende von 15 € zu haben. Wer 50 € spendet, bekommt 4 Exemplare.

Das Büchlein, im handlichen Format 10 x 15 cm, 508 Seiten, weich gebunden, Edition NarrARE, Wien 2019 ist als Nachttisch- und Unterwegs-Lektüre geeignet.

Darin sind einerseits traditionelle mündliche Stoffe,
Weisheitsgeschichten, Mythen und Volksmärchen zu finden,
die geflüchtete Frauen aus dem kulturellen Schatz ihrer ersten Heimat mitgebracht
haben, andererseits Erzählungen aus erster Hand über Geflüchtete in Wien,
die Umstände ihres Ankommens, Flucht in der Vergangenheit und
das Flüchten an sich. Es geht um den Wert des Lebens und den Sinn des Erzählens.
Es geht um Allgemeinmenschliches, um den Aufwand, den es kostet, Frieden zu
schaffen, um Entscheidungen und Lebenswege in verschiedenen Zeiten und
Situationen. Flucht wird als Möglichkeit des Überlebens gewürdigt.

Da verschiedenste erzählerische Zugänge enthalten sind, finden sich Stoffe zum Auftanken und Weiter-Erzählen, zum Nachdenken und Neues-Erfahren. Es lädt ein, hier und da hineinzublättern und nach aktuellem Bedarf kurze oder längere Erzählungen zu wählen, kann aber auch mit Gewinn als Ganzes gelesen werden, denn die Geschichten bilden einen Sinnzusammenhang.

#### geeignet zum Verschenken und Selber-Verspeisen \*Nahrung für die Seele\*...



- 1

Verein NarrARE

gefördert von:
Ottakr ng



Maerchenakademie-Wien, www.maerchenakademie-wien,a

Storytelling-Wien,

inspiriert vo



Erzähler ohne Grenzen, www.erzaehler-ohne-grenzen.de















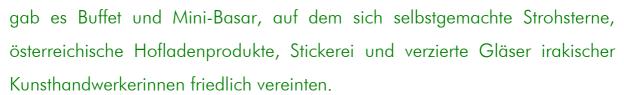








Mit zwei Mal um die 25, an den zwei Aufführungsabenden insgesamt also rund 50 Teilnehmenden war die Raumkapazität ausgefüllt. Bücher wurden bei dem Präsentationen gegen Spende erworben. Als vorweihnachtliche Rahmenhandlung



Die Geschichten, die im Buch verschriftlicht sind, wurden, wie es ihrer Herkunft entspricht, mündlich dargeboten, mit Klängen umrahmt und freundlich besprochen.





#### Ziel und Zweck:

- \* Puncto **öffentliche**r **Wirksamkeit** benachteiligten **Frauen** eine starke Schlüssel-Erfahrung zum Auftreten in der neuen Kultur vermitteln
- \* Begegnungen ermöglichen
- \* Kontakt zwischen Kulturen und Lebensweisen anregen
- \* Allgemeinmenschliches als Brücke zwischen Geflüchteten und Menschen der Gastgeberkultur, bzw. der zweiten Heimat, etablieren
- \* kulturelle Schätze, die durch Krieg, Flucht und erzwungene Migration leider in Bewegung gebracht worden sind, wertschätzen und für die Kultur im Asylland/Gastland gewinnen \* Integration.

#### Fazit:

Die durchgeführten Veranstaltungen und kulturellen Angebote waren erfolgreich, haben ein breites Publikum erreicht , verschiedenste Wahrnehmungskanäle und öffentliche Räume mit Schönem und Sinnvollem bereichert, Räume erschlossen, Integration und das Schaffen lebensfreundlicher sozialer Felder unterstützt, sowie die jahrelange kulturschaffende Tätigkeit des Vereines NarrARE in Ottakring qualitätvoll weiterentwickelt und rufen nach Fortsetzung.



